

English translation: see page 5 + 6

Einladung zum Workshop:

Perspektivwechsel.

Von der Antisemitismus-Analyse zur jüdischen Sozialethik. Ein Curriculum.

Antisemitismus-kritische Didaktiken sehen sich vor allem zwei Problemen gegenüber. So kann die Spezifik antisemitischer Herabsetzung gegenüber anderen (z.B. rassistischen etc.) Varianten kognitiv oft nicht nachvollziehbar gemacht werden.

Zudem wird leicht übersehen, dass mit Antisemitismuskritik die Mehrheitsgesellschaft lediglich einen Blick auf sich selbst, aber noch nicht einen Blick auf Jüdinnen/Juden und Judentum richtet. Die gegen diese gerichtete Barriere der Fremdheit bleibt erhalten, damit aber auch eine zentrale Grundlage des Antisemitismus.

Vor dem Hintergrund unserer langjährigen diskursanalytischen Praxis, insbesondere auch der Analyse jüdischer Diskurse, freuen wir uns daher sehr, ein Workshop-Konzept vorstellen zu können, das die beschriebenen Aporien vermeidet. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

Die Konzeption entstand im Zusammenhang von Ergebnissen des Verbundprojekts *Jüdische Reaktionen auf Antisemitismus: die Entgrenzung des Sag- und Machbaren in der jüdischen Ritualpraxis*¹ im Rahmen von FoNA21, des *Forschungsnetzwerk Antisemitismus im 21. Jahrhundert*, gefördert vom Bundesministerium für Forschung und Bildung.

Unser Workshop *Perspektivwechsel* richtet sich an Studierende, LehrerInnen, UniversitätslehrerInnen und institutionelle MultiplikatorInnen, daneben an alle am Thema Interessierten.

Zum DISS:

Das Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung e. V. (DISS) ist eine gemeinnützige interdisziplinäre Forschungseinrichtung. Das Institut erstellt seit seiner Gründung im Jahr 1987 Analysen zur gesellschaftlichen Entwicklung im In- und Ausland und analysiert die Genese von sozialen und kulturellen Ordnungen, um emanzipative Ansätze für eine demokratische Praxis in Politik, Pädagogik und Journalismus zu fördern.

Dabei stützt sich das Institut auf die Methode der Kritischen Diskursanalyse, die im DISS erarbeitet wurde und im Rahmen der konkreten Forschungen beständig weiterentwickelt wird. Ein Forschungsschwerpunkt des DISS ist schon seit 2004 die Analyse des Antisemitismus u.a. aus jüdischer Perspektive und die Erarbeitung der ethischen Positionen des Judentums.

¹ Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg / Zentralrat der Juden in Deutschland (Frau Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein); Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung e. V. (Dr. Jobst Paul). Vgl. <http://www.diss-duisburg.de/fona21-forschungsnetzwerk-antisemitismus-im-21-jahrhundert/>

Zur Workshop-Konzeption:

In das Konzept sind einerseits Basis-Bausteine der Kritischen Diskursanalyse und unserer bewährten KDA-Workshops eingegangen. So dient die Einführung in die Werkzeuge der Kollektiv-Symbolik und der Binarismusanalyse dazu, antisemitische Aussagen und Texte zunächst allgemein als eine Form herabsetzender Rhetorik durchschaubar zu machen.

Von da aus richtet sich der Blick auf die Spezifik der antisemitischen Herabsetzung. Gefragt wird insbesondere nach den text- und aussagenbezogenen Formen und Folgen der von den christlichen Kirchenvätern ausgehenden und Jahrhunderte währenden ‚Diabolisierung‘ des Judentums bzw. der ‚Theologisierung‘ der Rhetorik der Herabsetzung.

Dass dabei schon immer auch inhaltliche, vor allem egalitäre Grundpositionen des Judentums das Ziel waren, wurde in den im 19. Jahrhundert nunmehr in breiter Öffentlichkeit geführten anti-jüdischen Kampagnen offenbar. Wir wollen diesen Zusammenhang anhand der Ergebnisse von zwei am DISS durchgeführten Diskursanalysen nachvollziehbar machen. Es handelt sich um eine historische Diskursanalyse zur jüdischen Vision einer integrativen Gesellschaft in den Debatten des 19. Jahrhunderts (2004-2010)² und um die aktuell im Rahmen von FoNA21 durchgeführte Diskursanalyse zu „Judentum in der deutschen Alltagspresse“.³

Im letzten Teil wollen wir daher anhand ausgewählter Themenfelder den Blick von der antisemitischen Diskreditierung weg zu den im Judentum tatsächlich vertretenen sozialetischen Positionen richten. Dafür konnten wir in der Person von Vyacheslav Yosef Dobrovych einen ausgewiesenen Fachmann gewinnen.⁴

Ort und Zeit / Anmeldung:

Wir bieten den Workshop an zwei Terminen an (max. je 12 TeilnehmerInnen):

- I. Di. 10.10.2023 (10.00 Uhr – 16.50 Uhr) bis Mi. 11.10.2023 (9.30 Uhr – 15.30 Uhr)
Anmeldeschluss: 6. Oktober 2023.
- II. Mo. 20.11.2023 (10.00 Uhr – 16.50 Uhr) bis Di. 21.11.2023 (9.30 Uhr – 15.30 Uhr)
Anmeldeschluss: 17. November 2023

Anmeldungen erbeten an Dr. Jobst Paul: jobstpaul@diss-duisburg.de

Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl bitten wir um rechtzeitige Absagen, um danach anderen InteressentInnen auf der Warteliste die Teilnahme zu ermöglichen.

Tagungsraum:

Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung, Seminarraum
Siegstraße 11, 47051 Duisburg
Telefon 0203 – 20249

² Vgl. http://www.steinheim-institut.de/wiki/index.php/Staat%2C_Gesellschaft%2C_Nation

³ <http://www.diss-duisburg.de/fona21-forschungsnetzwerk-antisemitismus-im-21-jahrhundert/>

⁴ Vgl. <https://www.juedische-allgemeine.de/autor/vyacheslav-dobrovych/>

Teilnahmegebühren:

Aufgrund der Projektförderung des Workshops durch das Bundesministerium für Forschung und Bildung ist es uns möglich, eine kostenlose Teilnahme am Workshop mit (veganer) Verpflegung anzubieten.

Anfahrt, Übernachtung sowie die Verpflegung außerhalb des Workshops übernehmen die TeilnehmerInnen. Bitte achten Sie bei Ihren Buchungen für den Fall kurzfristiger Verhinderung auf Stornierungsmöglichkeiten.

Literaturempfehlungen, Infos zu Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten sowie zu freien Plätze, finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.diss-duisburg.de/workshop-antisemitismus-juedische-sozialethik/>

Geplanter Ablauf

Tag 1

I. 10.00 – 10.30h Begrüßung und Einführung

II. Rahmenanalyse

1. Kollektiv-Symbolik (Benno Nothardt) 10.30 – 11.10h
2. Binarismus-Analyse (Jobst Paul) 11.10 – 12.00h

Plenum 12 – 12.30h

Mittagspause 12.30 – 13.30h

3. Sozialpsychologische Rahmenbedingungen herabsetzender Rhetorik (Jobst Paul) 13.30 – 14.20h
4. Textbeispiele (z. B. rassistische / antisemitische etc. hate speech) (Jobst Paul) 14.20 – 15.20h

Kaffeepause 15.20 – 15.40h (20m)

III. Die antisemitische Herabsetzung (Jobst Paul)

1. Diskursgeschichte: Von den aristotelischen Formeln der Herabsetzung zur anti-jüdischen Variante der Kirchenväter; zur diskursiven Bedeutung der christlich-judenfeindlichen ‚Diabolisierung‘ 15.40 – 16.10h
2. Diskursvergleich: Jüdischer Ritus und jüdische Ethik in den diskursiven Kämpfen des 19. Jahrhunderts - Antisemitismus als Diskreditierung von ethischen Inhalten des Judentums 16.10 – 16.40h

Abendessen in Duisburg

Tag 2

3. Diskursanalyse: ‚Judentum in der deutschen Alltagspresse‘ (2023): Ausgewählte Ergebnisse (9.30 – 10.20h)

IV. Grundpositionen jüdischer Ethik (Yossi Dobrovych)

1. Einführung: Grundpositionen jüdischer Sozialethik (10.20 – 11.00h)
Kaffeepause 11.00 – 11.20h
2. Glauben‘ und Tun / Der gute und der böse Trieb / Nächstensorge und Selbstbeachtung (11.00 – 12.00h)

Plenum 12.00 – 12.15

Mittagessen 12.15 – 13. 15

3. Soziale und ökonomische Gerechtigkeit (13.15 – 14.05h)
4. Demokratie und Widerstand (14.05 – 14.50h)

Plenum mit Kaffee und Kuchen

Abschluss 15.30h

Invitation to our workshop:

Change of Perspective.

From Antisemitism Analysis to Jewish Social Ethics. A curriculum.

Didactics critical of anti-Semitism face two main problems. Firstly, the specifics of anti-Semitic slur compared to other (e.g. racist, etc.) variants can often not be made cognitively comprehensible.

In addition, the fact can easily be overlooked that by tackling anti-Semitism the non-Jewish majority is only looking at itself, not at Jews and Judaism, leaving the sentiments of otherness directed against Jews and Judaism – a basic feature of anti-Semitism – to remain intact.

Against the background of our many years of discourse analytical practice, in particular of the analysis of Jewish discourses, we are very pleased to offer a workshop concept that avoids the aporias described. We would like to invite you to attend.

The concept is based – among other things – on results gathered from the joint project *Jewish reactions to anti-Semitism: the dissolution of the limits of what can be said and done in Jewish ritual practice* within the framework of FoNA21, *the Research Network anti-Semitism in the 21st century*, funded by the German Federal Ministry for Research and Education.

Our workshop *Change of Perspective* is aimed at students, teachers, university lecturers and institutional multipliers, and at anyone interested in the topic.

About the DISS:

The *Duisburg Institute for Language and Social Research (Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung e. V. (DISS))* is a non-profit interdisciplinary research institution. Since it was founded in 1987, the institute has been analyzing social developments in Germany and abroad and analyzing the genesis of social and cultural orders in order to promote emancipative approaches to democratic practices in politics, education and journalism.

The institute relies on the method of *Kritische Diskursanalyse (KDA)* which differs from *Critical Discourse Analysis (CDA)* used in the Anglo-Saxon context. It was developed in the DISS and is constantly being further developed as part of specific research. A research focus of the DISS since 2004 has been the analysis of anti-Semitism from a Jewish perspective and the study of ethical positions in Judaism.

About our workshop concept:

On the one hand, basic analytical tools of KDA and of our regular KDA workshops have been incorporated into the concept. The tools of *collective symbolism* and *binarism analysis*, in particular, serve to make anti-Semitic statements and texts generally transparent as expressions of dehumanizing rhetoric.

From there, we turn our focus to the specifics of anti-Semitic disparagement. In particular, we trace the text- and statement-related forms and consequences of the Christian Church Fathers' 'diabolization' of Judaism and of the centuries-long 'theologizing' of the rhetoric of anti-Semitic disparagement.

When the anti-Jewish campaigns in the 19th century – in contrast to the centuries before – were widely publicized it became evident that anti-Semitic disparagement was not a diffuse attitude but that it aimed at basic, above all egalitarian, positions of Judaism in terms of content. In the workshop we endeavour to make this connection comprehensible using the results of two discourse analyzes carried out at the DISS.

Firstly, we will have a look at a historical discourse analysis on the *Jewish vision of an integrative society in the debates of the 19th century* carried out between 2006 and 2010. The second will be a discourse analysis currently being carried out as part of FoNA21 titled *Judaism in the German everyday press*.

In the last part we will turn our attention away from anti-Semitic discrediting to the socio-ethical positions actually represented in Judaism. We are delighted that Vyacheslav Yosef Dobrovych will be with us to guide us along several selected subject areas of Jewish thought.

Place and time / Registration:

We offer the workshop on two dates (max. 12 participants each):

- I. Tuesday, October 10, 2023 (10.00 a.m. - 4.50 p.m.) to Wednesday, October 11, 2023 (9.30 a.m. - 3.30 p.m.) Registration deadline: October 6, 2023.
- II. Monday, November 20, 2023 (10:00 a.m. – 4:50 p.m.) to Tuesday, November 21, 2023 (9:30 a.m. – 3:30 p.m.)
Registration deadline: November 17, 2023

Registrations requested to Dr. Jobst Paul: jobstpaul@diss-duisburg.de

Should you need to cancel, we kindly ask you to do so in good time, so that other interested parties on the waiting list can then participate.

Meeting Room:

Duisburg Institute for Language and Social Research, Seminar Room
Siegstrasse 11, 47051 Duisburg
Telephone 0049 (0)203 – 20249

The participants are asked to arrange for travel, accommodation and catering outside of the workshop. Please pay attention to cancellation options when making your bookings in the event of you being prevented from participating short-term.

Literature recommendations, information on how to get to DISS and to find accommodation can be found on our homepage:

<http://www.diss-duisburg.de/workshop-antisemitismus-juedische-sozialethik/>